

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 107 (2013)

Heft: 9

Rubrik: Bilder, die zu Skulpturen werden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

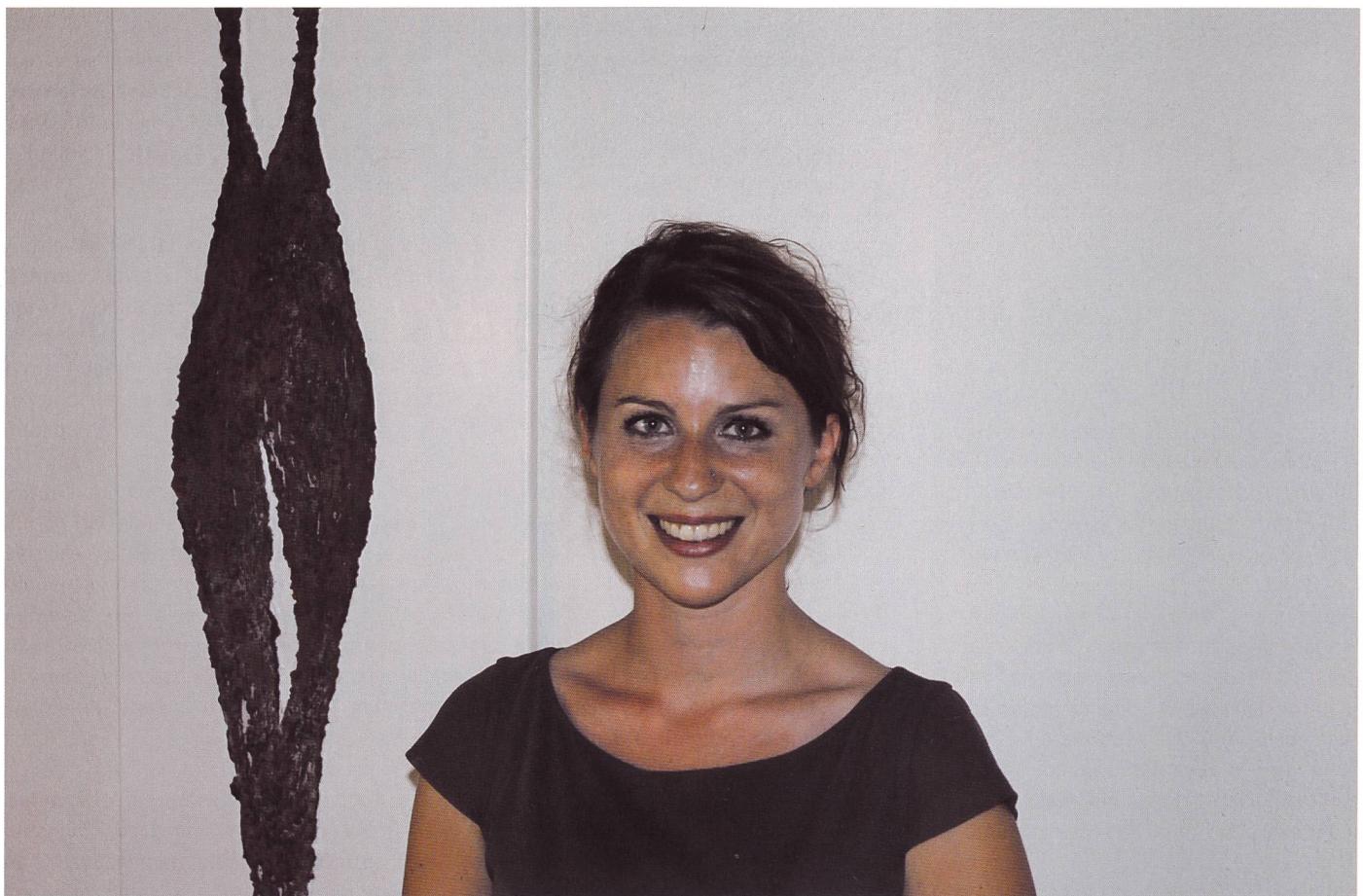
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bilder, die zu Skulpturen werden



Corinne Spielmann freut sich sehr über die vielen Besucherinnen und Besucher an ihrer Vernissage und die Anerkennungen ihrer Kunstwerke.

Die zweifellos talentierte Künstlerin Corinne Rahel Spielmann lädt am 17. August 2013 zu ihrer zweiten Vernissage ein.

Im Verlaufe des Nachmittags treffen im ländlichen Schleinikon im Zürcher Unterland zahlreiche Freunde, Bekannte und Liebhaber spannender und faszinierender Kunstwerke im Haus von Corinne Spielmann ein.

Die Vernissage steht unter dem Motto „künstlerisches Ambiente – kulinarische Köstlichkeiten – spannende Begegnungen“. Die aufwändig und liebevoll gestaltete Einladungskarte macht „gluschtig“ auf mehr. Sie gibt auf den ersten Blick preis, dass hier eine begnadete Künstlerin am Werk ist und vor allem eine, die Buchstaben zum «Fressen» gerne hat.

Corinne Spielmann erzählt, dass sie heute bereits zum zweiten Mal ihre Bilder ausstellen könne. Die erste Ausstellung sei ein grosser Erfolg gewesen. Ob die zweite Ausstellung daran anschliessen werde, könne sie erst am Schluss der Vernissage sagen.

Spielmann: «Ich habe sehr viel Zeit für diese Vernissage investieren müssen. 5 Jahre habe ich für die Bilder, welche heute ausgestellt sind, gebraucht, bis sie fertig gestellt waren.»

Einzigartigkeit

Die Kunstwerke von Corinne Spielmann sind einzigartig. Alles hat sie selber erschaffen, viel ausprobieren müssen und immer wieder geforscht und experimentiert. Als Basis für die Bilder verwendet

Spielmann eine ungrundierte Leinwand als Träger. Danach wird die selbsthergestellte Strukturpaste aufgetragen. Damit die Bilder das typische rostige Aussehen bekommen, braucht es Eisengrundierung und Oxydationsmittel. Alles andere bleibt Geheimnis von Corinne Spielmann.

Erfolgreiche Karriere trotz Hörbehinderung

Spielmann erzählt, dass sie auf einem Ohr völlig taub sei und auf dem anderen nur eine sehr geringe Resthörfähigkeit habe. Aber mit grossem Fleiss habe sie es trotz ihrer einschneidenden Hörbeeinträchtigung geschafft, beruflich und als Künstlerin erfolgreich zu sein.

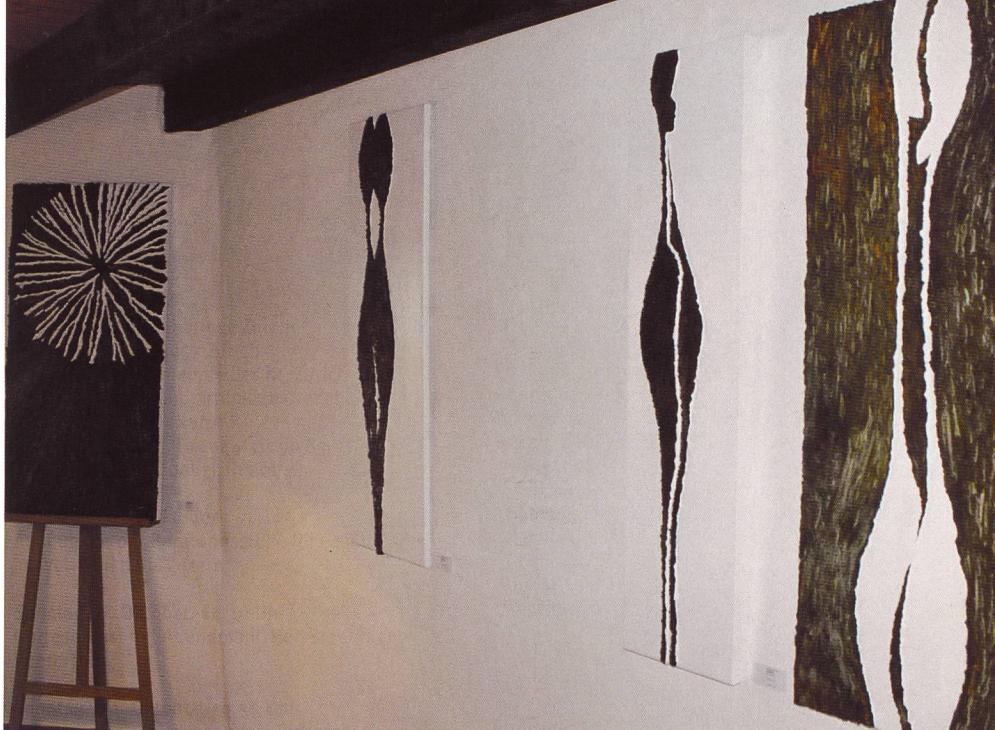
Heute arbeitet Spielmann bei der UBS als typografische Gestalterin und Projektleiterin. Der Grundstein für den beruflichen Aufstieg wurde 2002 bis 2006 gelegt. In dieser Zeit absolvierte Spielmann die Ausbildung als Polygrafen und machte berufsbegleitend die gewerbliche Berufsmaturität.

Ausgleich zur Arbeit

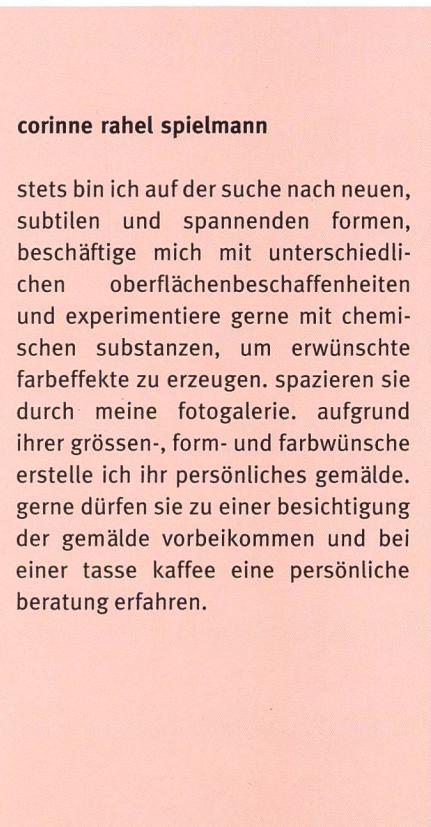
Spielmann: «Für mich ist meine Kunst der perfekte Ausgleich zur Arbeit. Ich hege aber keine Ambitionen, dass ich von meiner Kunst leben könnte. Mich fasziniert es zu sehen, wie meine Bilder zu Skulpturen werden. Rückblickend darf ich sagen, dass aus beruflicher Sicht mein bisheriges Leben erfolgreich verlaufen ist. Ich konnte meine Karriere so gestalten, wie ich mir das gewünscht und vorgestellt habe. Aber ich denke bzw. ich weiß, dass in 10 Jahren alles wieder ganz anders aussehen wird. Auf die Herausforderung freue ich mich.»

Die sonos-Redaktion wünscht Corinne Spielmann weiterhin viel Erfolg, Befriedigung und kreative Ideen bei ihrem künstlerischen Schaffen.

[rr]



Einblick in die Vernissage von Corinne Spielmann. Faszinierende Kunstwerke, die begeistern.



Die Bilder von Corinne Spielmann verschönern jeden Raum.